



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLANDER IN ALLER WELT

Folge 11/12, November/Dezember 1982

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

GLOCKEN DER WEIHNACHT



Glocken der Weihnacht

*Und wieder erklingen die Glocken im Land
und jubeln im Chore und singen,
denn wieder will Friede und Freude gar reich
das Kind uns, das heilige, bringen.*

*O Glocken, ihr ehernen, rufet hinaus
die Freude, die tiefe, die wahre!*

*Und singet das Lied und erfüllet die Nacht,
die heilige, stille, die klare!*

Traude Singer

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE LANDSLEUTE!

Wenn wir am Heiligen Abend unter dem Weihnachtsbaum stehen, wird da und dort ein Kind oft voll Wehmut und in stiller Erinnerung an die Eltern, die irgendwo in der Ferne sind, oder nicht mehr leben, denken — und auch umgekehrt.

So will auch die Burgenländische Gemeinschaft in diesen weihnachtlichen Stunden an alle Mitglieder der BG., an alle Landsleute in der Ferne, im stillen Gedenken einen lieben Weihnachtsgruß und herzliche Neujahrswünsche aus der alten Heimat senden:

„Gesegnete Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr!“

Euer Julius Gmoser
Präsident der BG.

WEIHNACHTSGEDANKEN!

Weihnacht ist

- ein willkommener Anlaß geschäftstüchtiger Verkaufsmänner,
- ein Aufatmen jener, die sich gerne ein paar arbeitsfreie Tage wünschen,
- ein Akzent von Nostalgie,
- eine vierundzwanzigstündige Kaschierung von Haß und Feindschaft,
- ein Manifest hilfsbereiter Menschen und fröhlicher Kinderaugen.

Eine schlichte, brennende Kerze; in Händen eine Nachricht, ein paar Zeilen liebgewonnener Menschen von irgendwo, in Gedanken bei ihnen zu sein, auch das ist Weihnacht

- vielleicht die schönste.

Robert Ferner



Gesegnete und friedvolle Weihnachten 1982!

Der Vorstand der BG.



Verabschiedung von Generalkonsul Eduard Adler

Vor kurzem fand im Gasthof Fröhlich in Fürstenfeld im Beisein des Vorstandes der Burgenländischen Gemeinschaft sowie der Funktionäre der BG.-Sektion Fürstenfeld eine Feier aus Anlaß der Verabschiedung des seinerzeitigen österreichischen Generalkonsuls in Chicago Eduard Adler statt.

Bekanntlich war Generalkonsul Eduard Adler lange Jahre als Vertreter Österreichs in Chicago tätig. In seiner Eigenschaft als österreichischer Generalkonsul war er besonders unseren burgenländischen Landsleuten in Chicago sehr zugetan. Er knüpfte enge Bande zur Burgenländischen Gemeinschaft, deren Ehrenmitglied er schließlich wurde, er half jedem Burgenländer, wo und wie er nur konnte und versuchte auch, die verschiedenen Vereinigungen der Burgenländer und Österreicher unter einen Hut zu bringen.

Durch diese Tätigkeit in Chicago wurde er sehr bekannt und hat, wie wir das sehen, sehr viel für das Burgenland getan, von dem er auch eine hohe Landesauszeichnung erhielt.

Nach seiner Abberufung aus Chicago kam Generalkonsul Adler nach Österreich und wird jetzt eine neue Vertretungsfunktion in Hongkong übernehmen. Präsident Julius

Gmoser, der die Familie Adler und auch Miss Burgenland Chicago 1981, Fräulein Heidi Czvirkovits sowie die anwesenden Damen und Herren der Burgenländischen Gemeinschaft und der BG.-Sektion herzlich begrüßte, würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste des scheidenden Generalkonsuls und überreichte ein Erinnerungsgeschenk. Man fand es auch sehr nett, daß Miss Burgenland Chicago 1981, Heidi Czvirkovits, mit einigen Verwandten zu dieser Abschiedsfeier gekommen war.

Der scheidende Generalkonsul freute sich sichtlich über diese Verabschiedungsfeier und brachte in seinen Dankesworten auch das Versprechen zum Ausdruck, das Burgenland und die Burgenländische Gemeinschaft auch in der Zukunft nicht zu vergessen. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht Generalkonsul Eduard Adler und seiner charmanten Gattin auch im fernen Hongkong viel Erfolg und Gesundheit.

ADVENT

Anny Polster

*Voll der Sehnsucht und Hoffnung
sind die langen, dunklen Nächte,
in denen Maria und Josef
auf Herbergsuche gehen.
Und näher der Erde
neigt sich das Sternenzelt,
um den einsamen Wanderern
den Weg zu erhellen.*

*Bald werden die Turmbläser
von der Heiligen Nacht künden,
in der selbst die Winde schweigen.
Und das Kind in der Krippe
wird uns trotz seiner Dürftigkeit
liebreizend zulächeln -
wie einst den Hirten
von Betlehem.*

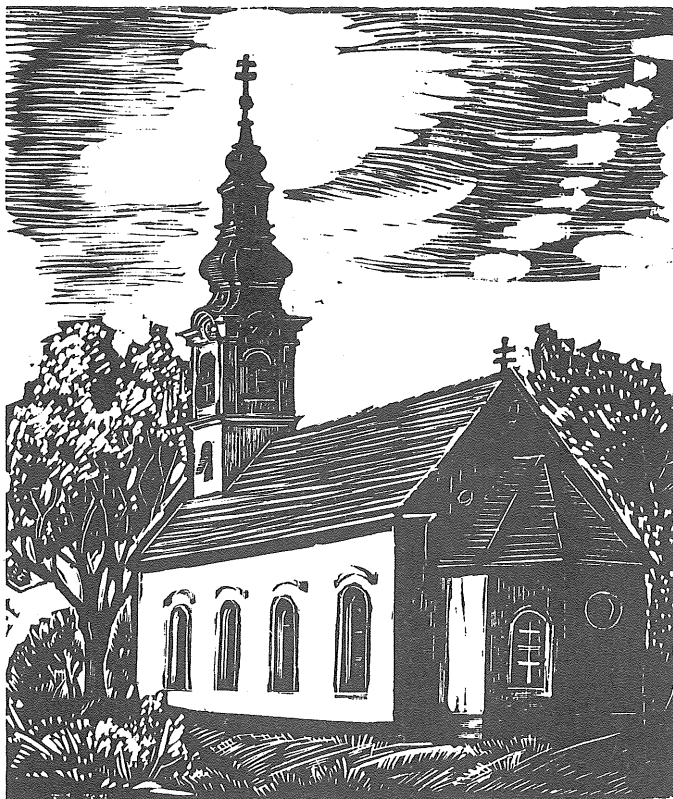
Wird ein neues Mitglied für die BG.!

Postkarte an die BG. genügt.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Internationale Bausteinaktion für die Evangelische Kirche



Evangelische Kirche in Neuhaus am Klausenbach

Die Evangelische Pfarrgemeinde Neuhaus am Klausenbach grüßt alle ihre ehemaligen Gemeindemitglieder und deren Nachkommen in den USA und den restlichen Teilen der Welt. Wir Daheimgebliebenen freuen uns immer wieder über Besuche und Nachrichten unserer Angehörigen im Ausland.

Seit 1977 ist hier als Pfarrer Hans Taul, der in South Carolina sein Studium absolvierte, und dessen Frau Ruth, eine gebürtige Amerikanerin aus dem Bundesstaate Maine, tätig.

Eine der größeren Aufgaben, die die Pfarrgemeinde derzeit zu bewältigen hat, ist die Renovierung der Kirche in Neuhaus. Da war es insbesondere die Feuchtigkeit, die dem Gebäude sehr zusetzte. Durch ein neues Dach, einen neuen Turmhelm und durch eine gezielte Drainagierung konnte dieses Problem nun in Griff bekommen werden. Diese Arbeiten konnten im vergangenen Herbst abgeschlossen werden. Auch erhielt die Kirche einen neuen Außenanstrich.

Nun steht noch die Innenrenovierung bevor, die einen Neuverputz an den ehemals feuchten Stellen, eine Restaurierung des Kanzelaltars und der Bänke, sowie eine malerische Neugestaltung des Innenraumes vorsieht.

Die Kosten für die Außenrenovierung betragen etwa 1,5 Millionen Schilling, die Innenrenovierung wird sich auf etwa denselben Betrag belaufen. Große finanzielle Hilfe wurde uns durch das Gustav Adolf-Werk zuteil, wie auch durch die Burgenländische Landesregierung und das Bundesdenkmalamt. Die Gemeinde selbst hat auch gerne große Opfer erbracht.

Wir wollen nun auch unsere Freunde im Ausland einladen, durch eine internationale Bausteinaktion mitzuhelfen, die Finanzierung der notwendigen Arbeiten zu tragen. Ein Künstler hat Holzschnittkunstdrucke der Kirche angefertigt, die gerahmt einen hübschen Raumschmuck ergeben. Ein solcher Kunstdruck wird Ihnen geschickt, wenn Sie eine Bausteinspende an untenstehendes Konto schicken, das wir der Einfachheit halber in Amerika für diesen Zweck eröffneten. Wir hoffen, daß sich viele an dieser Aktion beteiligen und daß der künstlerische Gruß unserer Gemeinde viel Freude bringt.

Benützen Sie, bitte, folgendes Konto: **Casco Bank & Trust Company, 80 Main Street, Gorham, Maine 04038. Charge to Acct. 09-605-946, Evang. Pfarrgemeinde A.B.**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre genaue Adresse anzugeben.

Der Bundespräsident an alle Auslandsburgenländer

Die alljährlich vom „Weltbund der Österreicher im Ausland“ veranstalteten Tagungen, welche die Liebe unserer Landsleute in aller Welt zur alten Heimat und das Gefühl der innigen Verbundenheit mit ihr lebendig bezeugen, sind zu einer schönen Tradition geworden. In diesem Jahr, in dem der Weltbund der Österreicher auf 30 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken kann; ist Salzburg die Stadt der Begegnung mit der alten Heimat.

Das Auslandsösterreichertum hat in der Geschichte für die kulturelle und ökonomische Entwicklung Österreichs und für seine weltweite Ausstrahlung stets eine hervorragende Rolle gespielt. Ja, es hat in diesem Jahrhundert sieben lange Jahre gegeben, da überhaupt nur die im Ausland lebenden Österreicher die Möglichkeit hatten, sich zu ihrem Österreichertum frei zu bekennen.

Der „Weltbund der Österreicher im Ausland“ 1952 — also noch Jahre vor der Wiedererlangung der vollen Souveränität der Zweiten Republik gegründet — hat es erfolgreich unternommen, die so vielfältigen Bestrebungen der Österreicher in aller Welt zu koordinieren, wobei er vom Auslandsösterreicherkwerk tatkräftig unterstützt wurde.

Die vergangenen drei Jahrzehnte haben gezeigt, daß unsere immerwährende neutrale Republik als international geachtetes und demokratisch regiertes Gemeinwesen auch für alle jene Österreicher, die im Ausland leben, die wahre Heimat geblieben ist. Die oft für die Gesamtheit unserer Landsleute im Ausland gebrauchte Bezeichnung „10. Bundesland“ drückt in sehr glücklicher Weise die Tatsache aus, daß wir uns heute ein Österreich ohne unsere Auslandsösterreicher gar nicht vorstellen können.

Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß es für sehr viele Auslandsösterreicher nicht immer leicht war und ist, an ihrem Österreichertum festzuhalten und dieses auch an ihre Kinder weiterzugeben. Ich weiß, wie oft dieses Bekenntnis nur unter schwersten Opfern und Verzicht aller Art überhaupt erbracht werden konnte. Für diese im Sinne des Wortes patriotische Haltung möchte ich allen Auslandsösterreichern erneut aufrichtig danken. Ich verbinde mit meinem Dank die Hoffnung, daß die Auslandsösterreicherrinnen und Auslandsösterreicher auch in Zukunft ihre Zugehörigkeit zu unserer Gemeinschaft auch innerlich niemals aufgeben werden. In dieser festen Zuversicht begrüße ich Sie herzlich in unserer gemeinsamen Heimat und wünsche Ihrer Jubiläumstagung ein volles Gelingen.

Ihr Dr. Rudolf Kirchschräger

30 Jahre Weltbund der Österreicher im Ausland

Im Jahre 1952 versammelten sich in Dornbirn (Vorarlberg) die Delegierten der Österreichervereine in der Schweiz und gründeten mit dem „Weltbund der Österreicher im Ausland“ das „Parlament“ der im Ausland lebenden österreichischen Staatsbürger. In jener Zeit war Österreich noch von amerikanischen, englischen, französischen und russischen Truppen besetzt, somit war die Eigenstaatlichkeit Österreichs noch nicht gewährleistet. Dies war auch der Grund, warum die österreichische Bundesregierung unter Bun-

deskanzler Ing. Leopold Figl diesen Weltbund als offizielle Auslandsösterreicher-Organisation anerkannt hat. Diese repräsentiert somit das „Zehnte Bundesland“.

Bald darauf zeigte sich die Notwendigkeit, in Österreich selbst auch eine Organisation einzurichten, die die Auslandsösterreicher betreut und die als Partner des Weltbundes in Erscheinung tritt. So entstand das Auslandsösterreicherkwerk, das sich aus Vertretern der Ministerien, Kammern und anderen öffentlichen Körperschaften und einigen bedeutenden Persönlichkeiten zusammensetzt und in welcher auch die Burgenländische Gemeinschaft vertreten ist.

Hier muß auch unbedingt diese Burgenländische Gemeinschaft als dritte der Auslandsösterreicher-Organisationen angeführt werden. Sie vereint beide Funktionen, ist sowohl die Selbstvertretung der Auslandsburgenländer als auch die inländische Betreuungsstelle für die Ausgewanderten.

Der Grund für diesen Sonderfall liegt in der Tatsache, daß der „Weltbund der Österreicher im Ausland“ lange Zeit nur auf Europa beschränkt blieb und die Burgenländer daher in Übersee eine eigene Organisation schaffen mußten. Dem entspricht auch die „Arbeitsteilung“ mit dem Schwerpunkt „Übersee“, der der Burgenländischen Gemeinschaft zufällt. Die zunehmende Angleichung zwischen dem „Weltbund der Österreicher im Ausland“ und der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und die wachsende Zusammenarbeit beider Organisationen dient letztlich der gesamtösterreichischen Sache.

Vom 17. bis 19. September 1982 fanden in Salzburg unter dem Motto „Weltweit Freunde“ die Jubiläumsveranstaltungen zum 30-jährigen Bestand des Weltbundes und zum 25-jährigen Bestand des Auslandsösterreicherkwerkes statt. 500 Landsleute aus aller Welt fanden sich in Salzburg ein. Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschräger und Außenminister Dr. Willibald Pahr waren zusammen mit vielen anderen Prominenten gekommen. Der ehemalige Präsident des Auslandsösterreicherkwerkes, der heute 96-jährige weltberühmte Architekt Clemens Holzmeister, sandte eine schöne Grußbotschaft. Ich hatte die Ehre, die Burgenländische Gemeinschaft und somit die Auslandsburgenländer zu vertreten. Dabei konnte ich wieder mit Freude feststellen, welches Ansehen die Burgenländische Gemeinschaft in der Welt genießt.

Prof. Dr. Walter Dujmovits

Zu spät

*Sie haben dich fortgetragen,
ich kann es dir nicht mehr sagen,
wie oft ich bei Tag und Nacht
dein gedacht,
dein und was ich dir angetan
auf dunkler Jugendbahn.
Ich habe gezaudert, versäumt,
hab' immer von Frist geträumt!
Über den Hügel der Wind nun weht.
Es ist zu spät.*

Friedrich Theodor Vischer
(1807 – 1887)

Unsere Arbeit für die Landsleute im Ausland

Gleichzeitig mit dem Auslandsösterreichertreffen in Salzburg fand auch die Sitzung des Vorstandes des „Weltbund der Österreicher im Ausland“, an welcher ich in meinen Funktionen als Vorstandsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und des Auslandsösterreicherkwerkes teilnahm. Dabei wurden wichtige Wünsche der Auslandsösterreicher vorgetragen, von denen ich die wichtigsten erwähne:

1. Bei der Erwerbung einer anderen Staatsbürgerschaft sollen die Ausgewanderten die Möglichkeit haben, ihre mitgebrachte österreichische Staatsbürgerschaft zu behalten. Sollten hier staatlicherseits Schwierigkeiten und Verzögerungen entgegenstehen, dann soll wenigstens ein zweites Anliegen so weit wie möglich durchgesetzt werden, nämlich

2. die Beschleunigung des Verfahrens bei der Wiedererlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft. Dies ist sehr wichtig für unsere Rückwanderer aus Amerika, besonders dann, wenn sie in Österreich den Beruf wieder ergreifen und ihre Kinder in Österreich studieren wollen.

3. Was schon für die Auswanderer der meisten anderen Länder möglich ist, sollte auch für die Österreicher im Ausland verwirklicht werden: das Wahlrecht. Österreichische Staatsbürger im Ausland sollten das Recht haben, an Wahlen in Österreich teilzunehmen, zumal sie die Besitzer eines österreichischen Passes sind und als Ausländer in ihren Gastländern von der politischen Willensbildung ausgeschlossen sind.

4. Schaffung einer Identitätskarte, die unsere Landsleute als Österreicher ausweist. Dies ist vor allem für die Krisengebiete in Mittel- und Südamerika und für den Nahen Osten wichtig. Da diese Karte vom „Weltbund der Österreicher im Ausland“ ausgegeben wird, in welchem die Österreicher auf eigenem Wunsch verbleiben können, auch wenn sie eine andere Staatsbürgerschaft angenommen haben, ist es möglich, daß auch „Herzensösterreicher“ (die vorher „Paßösterreicher“ gewesen sind) diese Karte erwerben. Diese Karte ist letztlich das Ergebnis des wachsenden Ansehens, welches die Republik Österreich in der Welt genießt.

5. Verbesserung und Beschleunigung des Verfahrens bei der Anerkennung ausländischer Schulzeugnisse und bei der Überweisung der Pensionen. Auch diese Punkte sind für die burgenländischen Rückwanderer von Bedeutung.

6. Weitere Verbesserungen auch in der Betreuung von Hilfsbedürftigen, bei kulturellen Einrichtungen und beim Jugendaustausch.

Alle diese Wünsche der Auslandsösterreicher (somit auch der Auslandsburgenländer) werden in wirkungsvoller Zusammenarbeit vom Weltbund, Auslandsösterreicherkwerk und der Burgenländischen Gemeinschaft, der österreichischen Regierung und anderen einschlägigen österreichischen Körperschaften vorgetragen und hoffentlich bald im Sinne unserer Landsleute im Ausland verwirklicht werden.

Wenn Sie, liebe Landsleute im Ausland, Fragen oder Sorgen haben, schreiben Sie uns bitte. Wir sind für Sie da.

Prof. Dr. Walter Dujmovits

Aus der neuen Heimat



Unser Mitarbeiter Edi Jandrasits, St. Michael i. Bgld., besuchte im Sommer 1982 zusammen mit seiner Gattin Elisabeth seine drei Brüder Helmut, Joe und John sowie die Schwester Resi Lackner in Toronto. Auf dem Bild die Genannten mit ihren Frauen.

Die BG.-Sektion Chicago

lädt zum Weihnachtstanz am 4. Dezember 1982 in das Gasthaus „Zum Löwen“ alle Landsleute und Freunde herzlich ein.

Vorschau auf 1983: Im April 1983 wird ein Dinnertanz mit Wahl der „Miss Burgenland 1983“ veranstaltet. Näheres noch durch die BG.-Sektion Chicago.

Achtung! Mitglieder in Toronto!

EINLADUNG

Am 20. November 1982 findet in der St. Peter und Paul Halle in Toronto der Martinitanz des Austrian Clubs Edelweiß statt. Alle Landsleute und Freunde des Burgenlandes sowie Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Für den Vorstand: Helmut Jandrasits eh.

Sterbefall in Toronto

Kürzlich starb Mr. Frank Zotter, welcher aus St. Martin a. d. R. stammte, im Alter von 81 Jahren in Toronto. Er war langjähriges Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft. Seinen Hinterbliebenen möchte die BG. das aufrichtige Beileid zum Ausdruck bringen.

5000 attend ethnic festival at Klein's Grove in Bath, Pa.

Beautiful weather, good food and plenty of music combined to make the 10th Anniversary Burgenländische Gemeinschaft Fest a success. More than 5000 persons attended the event at Klein's Grove, Bath. Lederhosen and dirndls were the dress of the day. „Prosit“ was heard time after time as the fest-goers drank the beer and sampled the special foods. One of the most popular items was „longush“ a raised dough, deep fried, then dusted with garlic salt. There were other foods to sample: schnitzel, wursts and pastries, as well as hot dogs, hamburgers and french fries. Walt Grollner and the Pany Sisters, The Keynotes, Joe Kroboth, Joe Reichel and the LJ's, The Top Hats, and The Alpiners were among the groups providing music. Lisa Gerencser, Nazareth, Miss Burgenland of the Lehigh Valley of 1982, and Liz Göllisz, New York City, Miss Burgenland of New York, were among the guests.

35 Jahre Internationales Forschungsinstitut für Ein- und Auswanderungspolitik

Das International Research Institute for Immigration and Emigration Politics (IRIFIP), eine von dem bekannten Philanthropen und Humanisten, Prof. Georg Popa-Grama, nach dem Zweiten Weltkrieg in Salzburg gegründete und nunmehr mit rund 300 Mitarbeitern in 23 Ländern der westlichen Welt vertretene, angesehene wissenschaftlich-karitative Institution beging heuer das Jubiläum ihres

35jährigen Bestandes.

Schon unmittelbar nach ihrer Konstituierung hat sich diese zu den ältesten Hilfsorganisationen der UNO zählende Institution mit dem nunmehrigen konsultativen Sonderstatus des Wirtschafts- und Sozialrates in den ehrenamtlichen Dienst der Vereinten Nationen gestellt.

In den schweren Nachkriegsjahren hat sich die IRIFIP durch die großzügige Betreuung auch jener Flüchtlinge und Vertriebenen österreichischer Staatsangehörigkeit bzw. deutscher Volkszugehörigkeit in Westösterreich, die damals bedauerlicherweise von den umfassenden humanitären Hilfsmaßnahmen der IRO ausgeschlossen waren, bleibende Verdienste erworben.

Seit vielen Jahren werden durch die weltweiten humanitären Aktivitäten der IRIFIP alte und altersbedingt meist auch kranke, vereinsamte Menschen in verschiedenen fernöstlichen Flüchtlingslagern vorbildlich betreut. Unter anderem ist für die nächste Zeit neben besonders dringlichen Hilfsmaßnahmen für die Flüchtlinge im Libanon die Errichtung eines großräumigen, neuzeitlichen Altersheimes mit anschließendem Spitalsanbau zunächst in Thailand aus Spenden für die „Internationale Flüchtlingshilfe der IRIFIP“, P.S.K.-Konto 1142.400 geplant, wobei bei diesem Vorhaben ausschließlich österreichische Firmen beschäftigt werden sollen. Erlagscheine der IRIFIP liegen für diese Aktion in allen Postämtern Österreichs auf!

Aus dem vorliegenden Anlaß einer immerhin 35jährigen überaus erfolgreichen wissenschaftlichen-karitativen Bestandsaufnahme im Dienste der notleidenden Menschheit hoffen die überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der IRIFIP auf eine verständnisvolle Mithilfe aller barmherzigen Menschen in Stadt und Land, zumal der gesamte anfallende Personal- und Sachaufwand dieser Spendenaktion aus eigenen Mitteln gedeckt wird.

Alle einlaufenden Spenden an die „Internationale Flüchtlingshilfe der IRIFIP“ dienen daher ungekürzt und ausschließlich der werktätigen Flüchtlingsbetreuung.

Anna Picknick der 1. Burgenländer Society von New York ein Erfolg

Großartig verlief das Anna Picknick der 1. Burgenländer Society (KUV) New York, im Freien und Festsaal des Castle Harbour Casino, Bronx. Die Anna's wurden mit Nelken, die Besucher aus der alten Heimat mit Andenken überrascht. Vize Joe Baumann hatte in Abwesenheit von Präsident John Wukitsevit, der sich auf Heimaturlaub befindet, nette Worte an die Festgäste.

Den Besuchern aus der alten Heimat, Angela Pendl, Maria, Christine und Rudolf Laky, Margarete und Stefan Schmidt (alle Strem), Maria Fehrmann (Rosendorf), Pfarrer Sperringer (Wien, der eine kurze Vertretung an der St. Joseph Kirche Yorkville angenommen hat) sowie einigen Gästen aus Deutschland gefiel das bunte Treiben ausgezeichnet. Zwei ehemalige Miss Burgenland, Marion Monchein-Lang mit ihren beiden Kindern (jetzt wohnhaft in Unter-rabnitz) sowie Monika Neubauer-Unger, ebenfalls mit ihren beiden Sprößlingen (jetzt wohnhaft in Wien) wohnten dem Picknick ebenfalls bei. Nicht zu vergessen die beiden Wagner-Dirndl aus Tobaj, die eine lange US-Urlaubsreise hinter sich hatten.

Rose Marie Waldhofer, 1981 Miss Burgenland, begrüßte die Landsleute in Vertretung der Miss 1982, Elisabeth Goelisz, die derzeit das Burgenland bereist. Sie übermittelte aus Güssing eine Grußbotschaft vom Burgenland-Amerika-Picknick. Außerdem waren noch die ehemaligen Miss Burgenland Loraine Kessler und Linda Obojkovits anwesend.

Julius Gmoser, Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, überraschte mit einem Grußtelegramm. Die Rio Combo und Top Hats, Pennsylvania, mit der ehemaligen Miss Lehigh Valley, Susan Weber, als Sängerin, sorgten für ununterbrochene Unterhaltung und Tanz.

Von befreundeten Vereinen waren mit großen Abordnungen vertreten der Austria FC, Bronxer Bayern 1933, Club Bavaria, Die Würzburger, Lessing Loge, ein voller Bus mit Gästen aus Pennsylvania, Freunde der Burgenländer aus New Jersey sowie Connecticut. Beifall gab es auch für den Ehrenpräsidenten der Bruderschaft der Burgenländer Gottfried Jandrasits.

Den Festgästen hat's gefallen. Sie werden bei der nächsten Veranstaltung der First Burgenländer Society New York wieder kommen. Sie versprochen es. „Geschupft“ haben die gut verlaufene Veranstaltung das Festkomitee, bestehend aus den Mitgliedern John Kessler, Eddy Neubauer, Alfred Spanitz und Sohn, Alfred Waldhofer, Alois Billovits, Vincent Teklits, Erwin Kerschbauer, John Grollner, Peter Kosits, Johnny Unger, Willi Strobl, Rudy Drauch und Willi Kroboth.

Aus Allentown, Pa.



Kürzlich feierte in Allentown, Pa., Frau Julia Kurz (langjähriges BG.-Mitglied) in aller Frische ihren 93. Geburtstag. BG.-Mitarbeiter Günther Decker überbrachte ihr herzliche Glückwünsche von der BG. Auf dem Bild: Die Kinder des BG.-Mitarbeiters Günther Decker, Karin und Kevin, überreichten der Jubilarin einen Blumenstrauß.

Sterbefälle in Allentown

Im 82. Lebensjahr verstarb in Allentown Mr. Julius Hettlinger. Der Verstorbene stammte aus Königsdorf im Bezirk Jennersdorf. — Mrs. Rose Mayer, 84, formerly of 547 Park St., Allentown, died in the Laurel Nursing and Retirement Center, Hamburg. She was the wife of John Mayer. Born in Wallendorf, Austria, she was a daughter of the late Joseph and Cecelia (Granitz) Lederer.

Erfreuliche Briefzeilen aus Chicago

Dear Mr. Gmoser,

I am very honored to have been selected to represent the Burgenländische Gemeinschaft as the 1982/83 Miss Burgenland from Chicago.

My name is Melissa Wiesler. I am seventeen years old and I was born in Chicago on May 15, 1965. My mother and father are both from Burgenland. My mother is from Güttenbach, and my father is from Punitz. I also have a younger brother, Werner, who is fifteen years old.

I live in Wheeling, Illinois, with my parents. After next year, I will graduate from Wheeling High School. After high school, I plan on attending a four year college to study the field of nursing. I was working in a nursing home for one year, and now I am currently working in a local store as a sales clerk. During the upcoming school year, I plan to work as a nurses' aide in a hospital.

I have many hobbies which include, reading, camping, and playing softball. I also belong to the Donauschwaben Jugendgruppe, in which we perform dances, and sing songs.

I have had the experience of living in Güttenbach, Burgenland, as well as visiting twice. I lived there when I was ten, and visited when I was four and again at five. I couldn't think of a more beautiful place to visit, and hope to be able to within the upcoming year.

Sincerely,
Melissa Wiesler
Miss Burgenland 1982/83

Das Soldatengrab

*Schweigend steht die Mutter am Grabesrand
einsam und verlassen im fremden Land.
Eine andere Mutter kniet sich zögernd nieder,
an dem Grabe keine Rosen oder Lieder.*

*„Das ist mein Bub, der hier im Grabe
ruht für immer!“
Sie bringt ihm einen Gruß bei*

*Kerzenschimmer.
Ein altes Weib sagt traurig und ergeben:
„Hier ruht der größte Reichtum von*

*meinem Leben! –
Mein liebstes Kind!“ klagt sie mit Weh'
und Bangen*

*sie legt die Hand aufs Grab und will
das Kreuz umfassen.
Da plötzlich ruft die Stimme aus der Ferne:*

*„Bei Euch, ihr Mütter, wär ich heut so gern!
Als Krieger habe ich mein Leben hier
verloren.*

*Ich werde als Waisenkind einst geboren.
Mein Herz, das schenkte ich dem Vaterland!
Die Mutterliebe? Ach, die hab' ich nie*

*gekannt.
Ein Weib hat mich gefunden auf der Schwelle
am Sonntag morgen in der Dorfkapelle.
Zu jeder Stunde und bei jedem*

*Glockenschlage
dank' ich dem Herrn, daß ich so viele
Mütter habe.*

*Daß ihr mich auserwählt zu dem einen,
ihr treuen Mütter, die heute um mich weinen.
Ich höre die Glocken rufen zum Gebet
und das Trauerlied, wenn ein Herz zur*

*Ruhe geht.
Ich sehe die Kleinen, die erst geboren werden
und fühle den Schmerz, wenn gute
Freunde sterben.*

*Auch weiß ich genau, wenn der Lenz beginnt.
Ich lausche ja freudig, wenn die Lerche singt.
Überall ist meine Seele, im Haus und auf
der Flur –*

*ich bin ja nicht gestorben – nein, ich
schlummere nur!“*

der Flur –

schlummere nur!“

Emil Knar

„Twenty-five years of my life in my homeland“

by Robert Unger

These memoirs of an Austrian-American, born at the turn of the century in the pastoral but often turbulent Austro-Hungary border province of Burgenland, reflect the experiences of many persons whose life circumstances led them from the dying empires of Europe to the hope of "The Brave New World" called America.

Filled with poignant recollections, humorous anecdotes and perceptive insights into human nature, these memories begin with the tracing of family origins, as the original forebearer leaves a family tragedy in Transylvania and migrates westward on foot until he finds employ with the Esterhazys, most powerful land barons in the castle and history studded province of Burgenland.

They portray the author's childhood under the influences of a strict father, a kindly mother and a far-sighted school teacher.

There follows:

His often difficult apprenticeship in the search for a life career, capped by the "golden days" of his late teens in delightful Ödenburg, the cultural capital of the pre-war

province, before the war clouds rolled in from a place called Sarajevo and blackened Europe and darkened the world.

A brief romance with glorious Vienna before he marches off in service of the kaiser and empire, to live the reality of war in 35 months on the battlefield, first in frigid, white Russia and then in sunny, sultry Italy.

The return home to a defeated land, depressed further by the economic after-shock of war; the literal struggle for family survival, the resultant "eye opening" service in a new kind of military, the Red Army of Bela Kun.

The participation of his father and himself in the valiant, often dangerous campaign to wrest the lives of the predominately Germanic people of Burgenland from centuries of Hungarian rule and relink their destiny to Austria, a far sighted movement that today enables Burgenland to be a part of the free rather than the Iron Curtain world.

The finding of "a life's companion", the growing conviction that he must turn from his homeland to seek his future in that "promised land beyond the sea" and his arrival in the great heartland city of Chicago, mark the concluding chapters of this saga of one man, which in so many ways symbolizes the quest of thousands of Burgenlanders, Austrians, Europeans in the pre and post World War I eras.

The book can be ordered for \$ 15 a copy, postage and shipping included, from Robert Unger, 8100 Woodglan Lane, Downers Grove, IL, 60515.

Land zu verkaufen:

(Auch Wälder)

20 Meilen von Allentown, Pa.

Anfragen:

Karl Yost, Kunkleton

215 — 381 — 3443

Silberne Hochzeit



Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten während ihres Amerikaaufenthaltes Dir. Emerich und Prof. Erna Knor. Hier im Bild das Jubelpaar mit Fam. Knor, Chicago. Herzliche Gratulation!

YOUNG GENERATION Summer language course in Austria

Are you interested in learning more about your heritage? Do you want a challenge? Do you need a vacation? Believe it or not, you can fulfill all these needs with one „Kurs“, I mean „course“.

Klagenfurt University, in Southern Austria, offers a unique learning program for those interested in studying the German language. The „Sommersprachekurs“, Summer language course, is open to students of all ages and nationalities. They come to Klagenfurt and receive German instruction from young Austrian teachers. Class size is small, ten or less, so everyone receives personalized attention and a first rate education. No previous German is required and classes range from beginner to advanced. Prior testing assures proper placement for everyone.

Classes are held 9-12 am, Monday thru Friday. But along with the basic course, other classes are offered in: History, Philosophy, Poetry and Gymnastics to name a few. Attendance to these extra classes is optional. Weekend field trips are planned by the University staff. Those who wish to travel, but don't want to go alone, can explore areas such as Vienna, Salzburg and Venice with the school group. These bus trips are at additional cost, but are very reasonable. They're even cheaper than travel by train. Some students may wish to purchase „Eurail Passes“ for individual travel before, during or after the course. (You can buy these passes through any travel agency in the U.S.).

For only \$ 400 you will receive: 5 weeks of German instruction, student housing and breakfast. The student rooms are modern efficiency apts, complete with kitchenette and bath in every room. Besides the student quarters, there are two clubs within the „studentendorf“, dorm area. One is an outdoor café, where wine sells for 5 Austrian Shillings (30 cents) a glass and beer 7 AS (45 cents). The other club doubles as the breakfast room and provides a good selection of music, dance floor and serves alcoholic drinks also.

While at Klagenfurt, you can participate in many recreational activities. Tennis courts are abun-

dant, the Wörthersee (Lake) is within walking distance and bicycles can be rented locally for \$ 26 a month.

But the best part of this program, is the experience you get from living in a foreign country whose language you study. You buy groceries in the local market, order a meal in a restaurant or take the bus into town and you're continuously exposed to local Austrians. You really make use of the German you study.

The atmosphere at Klagenfurt University is one of kindness. You'll make friends with people of entirely different customs and traditions. Italians, Americans, Spanish, Danes French and Swedes all meet here to study Deutsch. You'll learn more than just a new language. You'll learn about people and different ways of life. Maybe you'll learn more about yourself! If you're interested in this excellent opportunity, contact Klagenfurt University directly at this address:

Klagenfurt University, Bildungswissenschaften, A-9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 65, Austria.

Written by Debra Duncan
210 D Unkland Dr. Richmond, VA
23227

**Wird ein
MITGLIED
für die BG.!**

Robert Unger displays the book he has written recollecting the years he spent growing up in Austria.

Old immigrant writes a book on "homeland"

Robert Unger's story of transition from Old World oppression to the uncertain promise of America is his own, but in many ways his destiny has been linked for decades with thousands who left their homelands before and after World War I.

Unger, 84, now lives a comfortable life in suburban Downers Grove with his son, Rudy, but first made his way with a successful grocery and meat market in the South Side Fuller Park community.

In those days, Unger could buy a South-town Economist newspaper on the corner near his store at 45th Street and Wentworth Avenue. His name appeared in the newspaper three times: when he was held up, when all his Christmas cards came on Valentine's Day and in a photo with an alderman.

Over a span of 32 years, from 1932-64, Unger saw the neighbourhood change as

large pockets of Irish and Austrian descendants moved west or into new suburbs which gobbled up old farms.

Movement was no stranger to Unger, who left his Austrian homeland following the long struggle which returned the borderline disintegration of the Austro-Hungarian empire in 1921.

Unger is a small, dignified and articulate man who exudes a low-key charm with an amazing memory for the detail of his first 25 years.

That accurate recall was transformed into 340 pages of passion for his history, a book which depicts the circumstances which led many persons from the dying empires of Europe.

"Twenty-five Years of My Life in My Homeland" describes Unger's first quest: the emancipation of Burgenland from control of the Hungarian landed gentry.

Burgenland was just one of many border disputes which occurred as old empire crumbled in Europe. Unger spent his late youth in military service for the Kaiser's final stand.

He has fond memories of that service in sunny Italy and a less favorable recollection of frigid Russia.

He returned home during the economic turmoil following the war and with his father and thousands of others began a second battle to free Burgenland.

In 1921, when the province was relinked with Austria, Unger decided to leave for America, but not before he made a final speech at a meeting called by the Social Democrats.

His father had been jailed twice and both were considered radicals by the landed gentry in Hungary.

He was critical of the landowners and compared the living quarters of the commoners to "that of horses". The next day he was sought, questioned and handed his passport. He was on his way to the United States.

"When I left I didn't have it planned", he said. I married in 1923 and adapted to conditions. I was never homesick.

Unger immediately went to work and settled in the Fuller Park area where so many Burgenlanders had fled before and after the war.

He bought the store from a bankrupt friend with money he saved and organized the Fuller Park Businessman's Association.

He became a leader in community affairs and was head of the businessmen's group during an effort to preserve the area during racial change after World War II.

During the Great Depression his business did well compared to others, but his still offered meat and groceries on credit to those hardest hit. "Some paid and some never did" he said with a smile.

He became a leader in three Austrian-American lodges, in which he helped tripled membership, was known as a fiery orator and led the South Side effort against the Nazi Bund in Chicago.

Unger knew where he stood. "I said you fight your side and I'll fight mine." He later received a letter saying he would "be done away with". In another country, in another time, he had come full circle.

CHRONIK DER HEIMAT

ANTAU: Josef Kleeweisz starb im 74. Lebensjahr.

BILDEIN: Bei strahlend schönem Spätsommerwetter führte die Landjugend Bildein unter Leitung von Ing. Martin Drescher (Bauernschule Güssing) einen gut gelungenen Wandertag durch. Ausgangs- und Zielpunkt war das Gasthaus Kloiber in Oberbildein. Die über 10 km lange Route führte über Unterbildein und Winten zum ehemaligen Försterhaus an der Pinktaler Weinstraße. LJ-Obmann Franz Gombots konnte die begehrten Silberpokale nicht nur der erfolgreichen Ministranten- und Mädchengruppe der Pfarre Bildein, sondern auch der wanderfreudigen Erwachsenenengruppe um Bürgermeister Helmut Sabara überreichen.

BREITENBRUNN: Josefine Köster und Mag. Kurt Trolp schlossen die Ehe. — Ernst Gatterbauer starb im 67. Lebensjahr. — Harald Lawatsch und Ingrid Kopia heirateten kürzlich.

BURG: Gabriele Brangl und Ewald Tschentschits schlossen den Bund der Ehe.

DEUTSCH BIELING: 62jährig starb Franz Knaser.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Karl und Anna Nikitscher feierten die Goldene Hochzeit. — Rosalia Panner und Pauline Gröller feierten ihren 72. Geburtstag und Margit Schmiedl beging ihren 73. — Johann Pelzmann starb im Alter von 63 Jahren. Adolf Vollmann und Franz Krutzler hielten Nachrufe.

EBERAU: Kürzlich starb der Gewerbspensionist Arnold Sabara im 81. Lebensjahr. Dann starb die Bauernpensionistin Theresia Koger im 82. Lebensjahr. — In der im Gasthof Buch stattgefundenen Sitzung der Gemeindepar-teileitung wurde Bürgermeister Helmut Sabara im Beisein der beiden LAbg. Dr. Wolfgang Dax und Stefan Behm in öffentlicher Wahl einstimmig zum Spitzenkandidaten für die Gemeinderatswahl nominiert.

FRANKENAU: Brigitte Pravits und Karl Bubits schlossen den Bund der Ehe. — Johanna Blazovich starb im 75. Lebensjahr.

GAAS: Kürzlich starb nach längerem, schwerem Leiden Frau Anna Steiger im Alter von 58 Jahren. Maria Hanzl starb im 54. Lebensjahr. — Kürzlich fand in Gaas die Segnung der mit einem Kostenaufwand von rund 1 Million Schilling erbauten Leichenhalle statt. Zum Weiheakt durfte Ortsvorsteher Karl Trippel als Festgäste LHStv. DDr. Rudolf Grohotolsky, ORR Dr. Michael Palkovits in Vertretung des Bezirkshauptmannes und Bürgermeister Helmut Sabara begrüßen. LHStv. DDr. Groho-

tolsky beglückwünschte in seiner Festansprache die Gaaser Bevölkerung zum gelungenen Bauwerk und hob vor allem die idyllische Lage in unmittelbarer Nähe zur Wallfahrtskirche Maria Weinberg hervor.

GATTENDORF: Eveline Reiter und Reinhard Wallerits schlossen den Bund fürs Leben.

GERERSDORF: Markus heißt der Sohn von Gerda und Julius Zach. — Gabriele Maria Poandl und Karl Tallian aus Spitzzicken schlossen den Bund fürs Leben.

GOBERLING: Dietmar Simon und Wiltrud Kirnbauer aus Mariasdorf vermählten sich.

GRODNAU: Karl Lakits starb vor kurzem.

GROSSHÖFLEIN: Rudolf Milkovits vermählte sich mit Gabriele Kovacs.

GÜSSING: Im Alter von 70 Jahren starb Franz Marakovits.

GROSSPETERSDORF: Kürzlich verstarb der Leiter des Marktgemeindefamtes Großpetersdorf, Amtsrat Franz Funovits (51). Gerade in den letzten 35 Jahren gelang es Funovits maßgeblich, am Aufbau des größten einheimischen Industrieortes mitzuwirken. Viele Freunde und Bekannte, darunter auch Landesrat Wiesler, gaben dem anerkannten Beamten das letzte Geleit.

HACKERBERG: Adolf Pendl feierte seinen 70. Geburtstag. — Im 80. Lebensjahr starb Agnes Stipsits.

HALBTURN: Stefan Riedlberger feierte den 78., Ludwig Dezomics den 77., Irene Hafner den 76. und Johanna Knöbl den 70. Geburtstag. — Es starben Irma Reiter im 74. Lebensjahr und Peter Uri 48jährig.

HEILIGENBRUNN: Monika Hafner und Helmut Kedl aus Steinfurt vermählten sich.

HEILIGENKREUZ: Magdalena Gaal und August Fischer starben kürzlich.

JABING: Das heurige Jahr hat dem südlichen Burgenland und der Oststeiermark bereits dreimal Hochwasserkatastrophen, jedesmal mit großem Schaden an Kulturen und Baulichkeiten in Millionenhöhe, beschert. Besonders betroffen war davon auch die Gemeinde Jabing. Die ältesten Dorfbewohner sind der Ansicht, daß es seit 1916 kein so gewaltiges Hochwasser gegeben hätte. Betroffen waren alle Bewohner und es konnte keiner dem anderen helfen. Auswärtige Feuerwehren haben immer sehr hilfreich gewirkt.

HOLZSCHLAG: Johann Ringhofer starb im 79. Lebensjahr.

JENNERSDORF: Franz Feutl starb im 79. Lebensjahr. Drei Wochen später starb seine 78jährige Gattin Anna.

KALCH: Anita Schardl und Peter Maier aus Jennersdorf schlossen den Bund der Ehe.

KITTSEE: Albrecht Gottfried starb im 83. Lebensjahr.

KLEINWARASDORF: Gabriel Rosenich starb 68jährig.

KLEINZICKEN: Im 71. Lebensjahr starb Altgemeinderat Stefan Jalits.

KOHFIDISCH: Kürzlich feierte Franz Ebner seinen 50. Geburtstag und Maria Obradovits ihren 55. — Maria Wölfer starb im 88. Lebensjahr.

KROATISCH-EHRENSDORF: Der Zimmerer Felix Milisics schloß mit der kfm. Angestellten Margit Pelzmann aus Olbendorf den Bund fürs Leben.

KROATISCH-GERESDORF: Maria Csebich starb im Alter von 75 Jahren. 70jährig starb Johann Schütz.

KROATISCH-MINIHOFF: Franz Gregorich aus Großwarasdorf und Maria Kuzmich heirateten.

KROBOTEK: Rudolf Weber starb im Alter von 82 Jahren. — Den Bund der Ehe schlossen Günther Bartolovits und Bettina Nikles.

KULM: Ilse Mittl und Johann Maier aus St. Michael schlossen den Bund fürs Leben. Andrea Fandl und Franz Wukitsevsits aus Urbersdorf heirateten. Kürzlich schloß die Ordinationsgehilfin Elisabeth Mittl mit dem Zahntechniker Rainer Schwarz aus Güssing den Bund fürs Leben.

KUKMIRN: Eveline Feiertag und Felix Zach aus Neusiedl vermählten sich. — Walter Kemeter starb im 58. Lebensjahr. — Die Jugendrotkreuzgruppe Kukmirn errang bei den Europameisterschaften in Mautern den 1. Preis. — Dem Ehepaar Josef und Elisabeth Muik wurde ein Sohn, Michael, geboren. — Es starb der allseits beliebte Rentner Otto Schranz, 83 Jahre. Er verbrachte seinen Lebensabend im Altenheim Pinkafeld. Der Verstorbene versah drei Jahrzehnte pflichtbewußt den treuen Mesnerdienst in der evang. Pfarrgemeinde Kukmirn. Er fand auf dem evang. Friedhof seiner Heimatgemeinde Kukmirn die letzte Ruhestätte. Im Alter von 64 Jahren starb die Bauernrentnerin Anna Schermann. — Kürzlich feierte der Sportverein Kukmirn sein 20jähriges Bestandsjubiläum, verbunden mit einem Zeltfest. Gratulanten zu dieser Feier waren ASVÖ-Präsident Eugen Schneider, Gruppenobmann Palkovits, Ehrengruppenobmann OSR Pumm, Vizebgm. Zach und Gründungsobmann Hussovits sowie alle Spieler des SVK.

LIMBACH: Viele Trauergäste gaben Adolf Weber (er war im 84. Lebensjahr gestorben) das letzte Geleit. Am offenen Grab dankte Bürgermeister Zotter für Webers langjährige Tätigkeit als Gemeinderat.

LOCKENHAUS: Günter Sax und Renate Schwinghammer aus Neumarkt (Niederösterreich) vermählten sich.

LUTZMANNSBURG: Im 71. Lebensjahr starb Elisabeth Toth.

MARKT ALLHAU: Es starb Theresia Goger. — Wenige Wochen vor seinem Geburtstag starb der älteste Burgenländer, Josef Ritter aus Markt Allhau. Er hätte am 17. Oktober sein 102. Lebensjahr vollendet. Der bis ins hohe Alter überaus rüstige Mann konnte auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Der gelernte Maurer leistete schon um die Jahrhundertwende unter Kaiser Franz Joseph den Militärdienst und nahm am Ersten Weltkrieg als Offizier teil. 1903 heiratete Josef Ritter Maria Kraus. Das Ehepaar hatte zwei Kinder (Mädchen). 1906 wanderte er, wie so viele seiner Landsleute, nach Amerika aus, kehrte aber 1913 wieder nach Markt Allhau zurück.

MARKT NEUHODIS: Den Bund der Ehe schlossen Alois Wendl aus Oberkohlstätten und Johanna Dobrovics.

MARKT ST. MARTIN: Martina Dorner und Walter Kleindl aus Weppersdorf gaben einander das Jawort.

MARIA BILD: Mit einem Geschenkkorb stellten sich Bürgermeister Alois Feuchtl sowie die Gemeinderäte Alois Ibitz und Ernst Sperker beim Ehepaar Leopoldine und Josef Kloiber in Maria Bild ein. Die Kloibers feierten ihren 50. Hochzeitstag.

MOGERSDORF: Franz Strini und Herta Harter sowie Andrea Kloiber und Berthold Kloiber heirateten kürzlich. Den Bund der Ehe schlossen weiters Silvia Lex und Anton Schrei aus Weichselbaum.

MOSCHENDORF: Katharina Schaden starb im Alter von 89 Jahren. Stefan Varga starb 65jährig. Kürzlich starb Johann Deutsch, Wagnermeister, im Güssinger Krankenhaus nach längerem Leiden im 74. Lebensjahr. Er wurde nach Moschendorf überführt. Der Männergesangsverein sang zwei Trauerchöre.

NEUBERG: Waltraud Muhr und Karl Halper gaben einander das Jawort. Gerlinde Eder und Josef Pintzger traten vor den Traualtar.

NECKENMARKT: Ernst Domnanits aus Horitschon vermählte sich mit Maria Wieder. Sabine Maria Patronovits vermählte sich mit Gerhard Paul aus Kobersdorf.

NEUHAUS A. KLB.: Viele Südburgenländer begleiteten Johann Pilz — er war im 88. Lebensjahr gestorben — auf

seinem letzten Weg. Am offenen Grab fanden Anton Lang (Raiffeisenkasse), OSR Dir. Adolf Kirnbauer (Kameradschaftsbund), Paul Noveti (Seniorenbund) und Bürgermeister Johann Pock Worte des Dankes und des Abschieds.

NEUSTIFT A. D. L.: Karl Wappel und Walpurga Fuchs aus St. Johann schlossen die Ehe.

NEUSTIFT B. G.: Ewald Franaschek aus Ollersdorf und Romana Guadagnini heirateten kürzlich.

NEUSIEDL B. G.: Der Ehrenbürger der Marktgemeinde Kukmirn, Volksschuldirektor Josef Marlovits, Neusiedl b. G., wurde vom Bürgermeister Richard Zotter und Ortsvorsteher Otmar Panner zur Vollendung seines 75. Lebensjahres herzlich beglückwünscht. Marlovits lebt seit 50 Jahren in Neusiedl, 34 Jahre davon als Lehrer der Allgemeinen Volksschule und 8 Jahre als Leiter der ehemaligen kath. Volksschule. Überdies wirkte er jahrelang als Gemeinderat und Abschnittsbrandinspektor.

NICKELSDORF: Michael Welleschütz schloß mit Johanna Pitzer den Bund fürs Leben.

OBERBILDEIN: Johanna Kloiner und Manfred Misik aus Oberwart gaben einander das Jawort.

OBERDROSEN: Franz Zotter und Margit König aus Jennersdorf schlossen den Bund der Ehe. — Die 10jährige Alexandra Hauer, die als Pflegekind in Oberdrosen wohnte, fiel einem Unfall zum Opfer.

OLBENDORF: 78jährig starb Johanna Graf. Im Alter von 79 Jahren starb Maria Zieser.

OLLERSDORF: Ollersdorfs Pfarrkirche erfuhr eine gehörige Erweiterung: Der barocke Bau aus dem Jahre 1762 war zu klein geworden. Mit einem Baukostenaufwand von fast 4 Millionen Schilling konnten notwendige Sitzplätze auf mehr als 300 erhöht werden. Die künstlerische Gestaltung des Altarbereiches stammt vom Wörtherberger Künstler Thomas Resetarits.

MOGERSDORF: Kürzlich verstarb der älteste Mogersdorfer, Volksschuldirektor i. R. Michael Hanifl, im Alter von 97 Jahren. Der Verstorbene war viele Jahre Volksschuldirektor und Kantor in Mogersdorf. An seinem Begräbnis nahmen viele Trauergäste teil. Am Grabe sprachen Vertreter des Kirchenchores, der Gemeinde, der christlichen Lehrervereinigung und des ÖKB Worte des Abschiedes und legten Kränze nieder.

PINKAFELD: Gerald und Gertrud Hofer feierten die Silberhochzeit. — Theresia Köberl starb im 79. und Margarete Gamauf im 56. Lebensjahr. — Rudolf Braunstein und Ulrike Plöderer schlossen den Bund der Ehe.

RAUCHWART: Maria Radakovits starb im Alter von 76 Jahren.

RETTENBACH: Erika Leyrer und Peter Kirnbauer heirateten kürzlich.

ROHR: Otmar Fleck und Hedwig Ettenfellner schlossen die Ehe.

ROHRBACH: Georg Leitgeb starb im 84. Lebensjahr.

ROHRBRUNN: 22jährig starb Günter Gamperl.

ROSENDORF: Julius Supper starb 70jährig.

RUDERSDORF: Theresia Zach starb im Alter von 72 Jahren. Namens des Pensionistenverbandes hielt Wilhelm Seinitz einen Nachruf.

SCHACHENDORF: Gustav Omischl starb im 67. Lebensjahr. Martha Szesetar starb im 46. Lebensjahr.

SCHALLENDORF: Berta Ifsits starb 79jährig.

STEGERSBACH: Karl Radanovits starb im 76. Lebensjahr. Namens des Kameradschaftsvereines der Post- und Telegraphenbediensteten sprach Obmann Franz Kirisits Abschiedsworte.

STINATZ: Den Bund der Ehe schlossen Dr. Otto Horvatits und Martha Ramhalter aus Wien. Johann Staudinger und Roswitha Kirisits schlossen die Ehe.

STREM: Maria Gülly und Otto Müller vermählten sich. Roswitha Domitrovits und Werner Gruber aus Gaas gaben einander das Jawort.

ST. MICHAEL: Helene Bieler aus Oberschützen und Franz Holzer schlossen den Bund der Ehe. Auch Anneliese Horvath und Karl Krammer gaben einander das Jawort. Anna Kreamsner und Johann Gatzl traten ebenfalls vor den Traualtar. Mag. Rudolf Kreamsner und Dorothea Schütz schlossen den Bund der Ehe. Margit Wimmer aus Wimpasing und Dr. Reinhold Jandrisovits gaben einander das Jawort. — Im Alter von nur 33 Jahren mitten aus seiner vielfältigen Arbeit wurde Dr. Stefan Plank gerissen. Viele Freunde teilten das Leid mit seinen Angehörigen, als der junge Wissenschaftler zur letzten Ruhestätte geleitet wurde.

TOBAJ: Helmut Malits und Ingrid Messenlehner aus Deutsch Tschanstschendorf vermählten sich.

WEICHSELBAUM: Der „Nau-Nau“ ist 50 Jahre verheiratet. Kürzlich feierte Josef Weber gemeinsam mit seiner Gattin Paula in Weichselbaum die Goldene Hochzeit. Unter den Gratulanten: Bürgermeister Alois Feuchtl, Gemeinderat Alois Ibitz und Ortsvorsteher Alois Granitz — die Herren brachten auch einen Geschenkkorb mit. Josef „Nau-Nau“ Weber nennt sich auch gerne „Planetenleser“ und versucht, Leuten die Zukunft zu deuten. Wiederholt mit Erfolg.

AKTUELLES AUS DEM BURGENLAND

Spatenstich bei Raabregulierung



Der Agrarreferent der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Wiesler, nahm am 20. September 1982 den Spatenstich für die Raabregulierung in Jennersdorf vor. Im Beisein von Sektionschef Dipl.-Ing. Wurzer vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und den zuständigen Beamten der Landesregierung, des Landeswasserbaubezirksamtes Oberwart sowie des Projektanten, Zivilingenieur Werner, betonte Wiesler, wie wichtig in vieler Hinsicht die Regulierung dieses Teiles der Raab sei und meinte, daß es auch hier gelingen sei, nicht nur Arbeitsplätze zu sichern und die Bauwirtschaft zu heben. In Zusammenarbeit mit den Naturschützern und interessierten Künstlergruppen aus Neumarkt wird für die Erhaltung des Flußbestandes durch die naturnahe Ausstattung der notwendigen Regulierung erreicht. Für die betroffenen Anrainer soll damit der notwendige Hochwasserschutz hergestellt und das Auftreten von immer wiederkehrenden Überschwemmungen verhindert werden. Für diese Maßnahmen seien alle Voraussetzungen erbracht, die Grundstücke abgelöst und ausbezahlt und die Wasserrechtsverhandlungen im Frühjahr abgeführt worden.

Das gesamte Bauvorhaben soll innerhalb von fünf Jahren realisiert werden. Im heurigen Jahr können 7,5 Millionen Schilling verbaut werden. Die Gesamtbaukosten betragen 58 Millionen Schilling, wovon die Interessenten 3 % oder 1,74 Millionen Schilling und der Bund 97 % oder 56,26 Millionen Schilling tragen werden. Das Regulierungsvorhaben erstreckt sich von der österreichisch-ungarischen Staatsgrenze bis nach Neumarkt, d. h. über die Katastralgemeinden Neumarkt a. d. R., Jennersdorf, St. Martin a. d. R. und Weichselbaum.

„Ich bin glücklich, in Eisenstadt zu sein“ Viel Beifall für König Olav V. im Burgenland

Ein richtiges Kaiserwetter herrschte, als der König von Norwegen, Olav V., zu seinem offiziellen Besuch im Burgenland eintraf. Vor dem Landhaus in Eisenstadt wurde der königliche Gast, der in Begleitung von Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger und dessen Gattin Hermine erschienen war, von Landeshauptmann Kery und allen Mit-

gliedern der Burgenländischen Landesregierung willkommen geheißenen.

Bei einem Begrüßungscocktail in den Amtsräumen des Landeshauptmannes gab Landeshauptmann Kery einen kurzen Überblick über die Geschichte und die politische und wirtschaftliche Situation des Burgenlandes. Anschließend besichtigten die hohen Gäste die Haydn-Ausstellung in Begleitung des Landeshauptmannes. Der König wurde dabei von Dr. Gerald Schlag durch die Ausstellungsräume geführt.

Auf dem Platz zwischen der Haydn-Ausstellung und dem Schloß Esterhazy erwartete eine applaudierende Menschenmenge die Gäste, die dem König besonders akklamierte, als er die kurze Distanz zu Fuß zurücklegte. In den Repräsentationsräumen des Schlosses wurde zu Ehren der Gäste ein Empfang gegeben.

In seiner Tischrede sagte König Olav V. in deutscher Sprache, daß er sich auf die Sehenswürdigkeiten des Burgenlandes freue und glücklich sei, in Eisenstadt zu sein, wo Joseph Haydn jahrzehntelang zu Hause war. Haydn werde auch in Norwegen besonders geliebt und gefeiert.

Landeshauptmann Kery gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der König von Norwegen in das Burgenland gekommen sei, ein Mann, der besonders beliebt sei und nicht einmal einen Leibwächter benötige.

Im Anschluß an den Empfang im Schloß Esterhazy fuhr die Wagenkolonne nach Rust, wo vor dem Seerestaurant viele Badegäste den König begrüßten. Mit einem Salonboot ging es über den Neusiedler See weiter nach Illmitz.

Nach einer kurzen Autofahrt bis Apetlon wurden die hohen Gäste mit burgenländischen Weinen und Spezialitäten bewirtet. Eine Kutsche mit prächtig geputzten ungarischen Warmblütern wartete bereits, um den König, den Bundespräsidenten und den Landeshauptmann in das Naturschutzgebiet Lange Lacke zu führen. Auch in Apetlon fanden sich wieder viele Ortsbewohner ein, um den hohen Gast auf burgenländisch-herzliche Weise willkommen zu heißen.

Gegenüber Vertretern der Presse sagte Bundespräsident Dr. Kirchschläger, daß es die Absicht gewesen sei, den norwegischen König einmal in ein Land zu führen, das ganz anders sei, als seine Heimat Norwegen. Für jemand, der aus diesem Land komme, seien die Alpen keine Besonderheit. Das Burgenland wäre anders als Norwegen und als die anderen österreichischen Bundesländer.

Sichtlich beeindruckt von Land und Leuten verließ Olav V. das Burgenland. Der Staatsbesuch in Österreich wurde am Mittwoch, 15. September, mit dem Besuch einer Festvorführung der Spanischen Reitschule in Wien fortgeführt. Danach gab Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky ein Essen. Am Nachmittag wurde das SOS-Kinderdorf Hinterbrühl besichtigt.

Die Verabschiedung mit militärischen Ehren und der Rückflug nach Oslo erfolgte am Donnerstag, dem 16. September 1982.

In Graz: 80 Heimplätze für burgenländische Studenten

Drei „Burgenland-Häuser“ errichtete die Österreichische Jungarbeiterbewegung in Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Landesregierung in Wien. Seit Oktober stehen dort für burgenländische Studentinnen und Studenten etwa 550 Heimplätze zur Verfügung.

Alle diese Heimplätze sind jedoch bereits fix vergeben, an die 40 Bewerber stehen noch auf der Warteliste.

Nun hat die burgenländische Landesregierung auch in Graz, im „Haus Steiermark“ der Jungarbeiterbewegung das Einweisungsrecht über 80 Studenten-Heimplätze erworben.

Das „Haus Steiermark“ befindet sich in unmittelbarer Nähe der Grazer Universität, es ist das modernste Studentenheim der jungarbeiterbewegung. Alle positiven Erfahrungen, die bei Errichtung und durch den Betrieb der anderen Studentenheime gesammelt wurden, sind dort verwirklicht.

Das Haus ist mit Ein- und Zweibettzimmern ausgestattet, jedes Zimmer hat Dusche und WC. In jedem Stockwerk gibt es Teeküchen, wo sich die Studenten selbst versorgen und in versperrbaren Kühlschränken Lebensmittel aufbewahren können. Es sind auch ausreichend Gemeinschaftsräume vorhanden wie Studienräume, TT- und Hobbyräume, ein Fernsehraum — es gibt sogar eine Sauna.

Die Heimplätze in Graz sind besonders für Studenten aus dem Südburgenland gedacht.

100 Jahre alt



Knapp vor ihrem Hunderter, wir hatten dies zum Anlaß unseres Besuches gemacht, kamen wir ins südburgenländische Eisenberg als Gratulanten zum Jubeltag. Wir waren freudig überrascht, als wir hörten, daß das Enkelkind der Jubilarin die bekannte Bauernmalerin Nelly Deutsch ist und die Jubilarin, ihre Großmutter, schon seit Jahren fürsorglich betreut. Wir erlebten, wie sie ihrer Großmutter selbst geschaffene Arbeiten übergab. Ein Bild von einer der ältesten Kirchen des Burgenlandes — die Heimatkirche der Jubilarin, Hannersdorf im Burgenland (in Grafik) und das Ölbild „Maria mit dem Kinde“. Die Jubilarin war überglücklich. Aus dem Leben der Jubilarin: Theresia Wagner, geb. am 13. November 1882, als viertes von fünf Kindern, hat ein schweres Leben hinter sich. 1901 ehelichte sie Andreas, dem sie sechs Kinder gebar, von denen alle, bis auf den Sohn Franz, vor Erreichung des 70igers starben. Sie hat 14 Enkel, 31 Urenkel und 7 Ururenkel. Seit einigen Jahren lebt sie, nachdem 1960 ihr Gatte starb, bei ihrer Enkelin und deren Gatten, Nelly und Stefan Deutsch.

750 Jahre St. Margarethen Ernennung von Ehrenbürgern

Aus Anlaß von 750 Jahren St. Margarethen hat der Gemeinderat nachstehende Personen zu Ehrenbürgern ernannt:

Professor Dr. Roland Rainer, Architekt, Stadtplaner von Wien und international anerkannter Architekt, der in St. Margarethen einen Zweitwohnsitz hat und sich bei Erstellung des Flächenwidmungsplanes für die Gemeinde als Freund und Gönner erwiesen hat.

Obermedizinalrat Dr. Rüdiger Hauck, Kreisarzt i. R., der jahrzehntelang in St. Margarethen seinen ärztlichen Dienst versehen hat, und der insbesondere auch als Dichter hervorgetreten und als solcher anerkannt ist.

Altbürgermeister Matthias Scheuhammer, der in der Nachkriegszeit als Gemeindevirtschaftler tätig war und sich insbesondere inmitten der Aufbauarbeit von 1958 bis 1967 als Bürgermeister Verdienste erworben hat.

Oberschulrat Josef Pascher, Volksschuldirektor i. R., der in St. Margarethen jahrzehntelang Lehrer und Schulleiter war und sich auch als Volksbildner betätigt hat.

Die Überreichung der Ehrenurkunden erfolgte im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates.

Ausbau des Grenz- überganges Klingenbach

Anläßlich von Gesprächen zwischen Vertretern der Straßenverwaltung des Burgenlandes und des Komitates Győr-Sopron wurde im Einvernehmen mit der Zollbehörde und dem zuständigen Ministerium beider Länder eine Vereinbarung getroffen, straßenbauliche Maßnahmen mit dem Ziel zu setzen, den grenzüberschreitenden Verkehr in Klingenbach zu erleichtern. Auf ungarischer Seite sind diese Arbeiten bereits abgeschlossen, wobei die Anzahl der Abfertigungsbojen vermehrt und eine eigene Abfertigungsspur für einreisende Österreicher geschaffen wurde. Auf österreichischer Seite wird mit den Bauarbeiten demnächst begonnen. Es ist beabsichtigt, im unmittelbaren Abfertigungsbereich für Ein- bzw. Ausreise jeweils zwei Abfertigungsspuren für Pkw und eine für Lkw sowie ausreichend Abstellplätze für Pkw und Lkw zu errichten. Auf der Ausreiseseite sind weiters zwei Fahrspuren und auf der Einreiseseite drei Fahrspuren durchgehend bis zu den ungarischen Grenzschränken vorgesehen. Dadurch wird ein Stauraum für den Rückstau von der Grenzabfertigungsstelle auf ungarischer Seite geschaffen.

Auf Initiative des Bürgermeisters der Gemeinde Klingenbach, Josef Dragschitz, wurde seitens des zuständigen Regierungsgliedes, Landesrat Dr. Vogl, beim Bundesministerium für Bauten und Technik beantragt, zwischen dem Ortsende Klingenbach und der österreichischen Grenzabfertigung in der Länge von 600 m die Fahrbahn auf drei Fahrspuren zu verbreitern, wodurch der Stauraum wesentlich erweitert wird und zu erwarten ist, daß die Belästigung der Bewohner von Klingenbach durch den rückstauenden Verkehr wesentlich gemindert wird.

Dieser Rückstau ergibt sich durch Verzögerung bei der Abfertigung der Reisenden durch ungarische Organe. Eine vollkommene Beseitigung dieser Belästigung wäre nur durch eine raschere Abfertigung zu erreichen.

Neue Kirche in Weinberg geweiht

Die kürzlich fertiggestellte neue evangelische Kirche samt Aufbahrungshalle in Weinberg wurde feierlich eingeweiht. Die Tochtergemeinde Weinberg gehört zur Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Oberschützen. In einer Rekordzeit von fünf Monaten konnte das Bauprojekt des aus Württemberg stammenden Architekten Dipl.-Ing. Gerhard Keller mit Hilfe eines Aufbaulagers des Evangelischen Jugendwerkes Stuttgart durchgeführt werden. Die Arbeitsleistung der Jugendlichen entspricht einem Gegenwert von 350.000 Schilling.

Güssing: Fischsterben

Es war grauenhaft: 40 Tonnen Fische, überwiegend Karpfen, zum geringen Teil Hechte und Weißfische, trieben tot auf der Oberfläche der beiden, dem Transportunternehmer Rudolf Hoffmann gehörenden, Fischteiche. Die Brut und die Setzlinge sind ebenfalls tot — die Arbeit von drei Jahren vernichtet. Der Verkaufswert der Karpfen hätte allein eineinhalb Millionen Schilling

betragen. Über die Ursache dieses pestilenzischen Fischsterbens wird nun gestritten. Die Stadtfeuerwehr stellte mittels Teststreifens das Vorhandensein von Öl im Wasser fest; tatsächlich sind aus einer nahe gelegenen Tankstelle wenige Tage zuvor 200 Liter Dieselöl ins Erdreich versickert. Die Mitarbeiterin der burgenländischen Gewässeraufsicht, Weninger, hatte zuvor kein Öl geortet. Ihr Chef, Wolfgang Stelzer, vermutete als Ursache die übervollen Teiche, das anhaltend heiße Wetter ohne Luftbewegung sowie eine zuvor vorhandene, jedoch schon abgeheilte (!) Fischerkrankung.

Anny Polster — neuer Auslandserfolg

Für die österreichischen Gäste gab es kürzlich in Ayvalik, einem Neuland für Auslands touristik in der Türkei, als willkommene Abwechslung eine Dichterlesung der burgenländischen Schriftstellerin Anny Polster. „Touropa Austria“ hatte Frau Polster wieder einmal eingeladen. Die Autorin interpretierte aus eigenen Werken in Hochsprache und Mundart bereits auf Borkum, Mallorca, Ibiza, Gran Canaria und während der Schiffsreise nach Spitzbergen. Es gab viel Beifall, aber auch Bedauern über die vergriffenen vier Bücher. Hotelier Ada Berk dankte der Vortragenden mit Blumen und überraschte mit einer handgearbeiteten Aufmerksamkeit aus Messing, auch die Zeitung von Izmir berichtete ausführlich über die in jeder Weise gelungene Veranstaltung.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbrochen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren für Sie bereit.**

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und
Juwelier

Willi Mayer

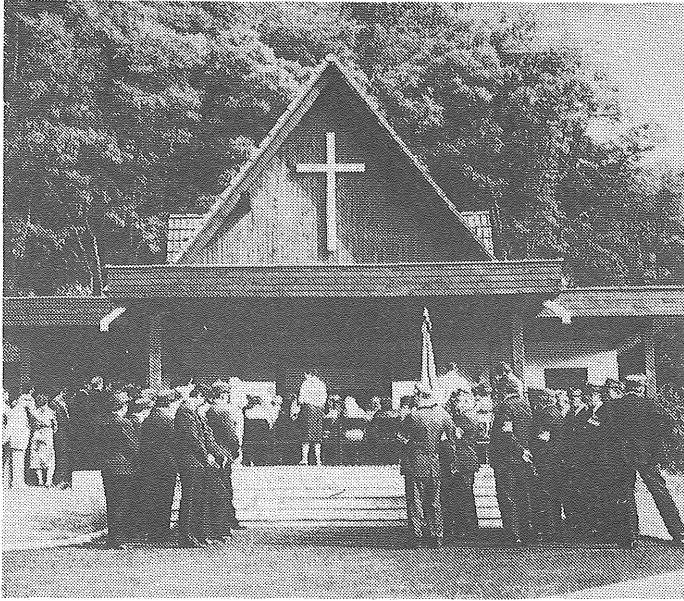
7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Aufbahrungshalle in der Marktgemeinde Kukmirn eingeweiht



Die Aufbahrungshalle der Marktgemeinde Kukmirn, die sich harmonisch in das Landschaftsbild einfügt, wurde mit einem Kostenaufwand von 2,3 Millionen Schilling errichtet und von Geistl. Rat Piecek und Pfarrer Uwe Kallenbach geweiht und gesegnet. Zahlreiche Bürger, der Kameradschaftsbund und die Ortsfeuerwehr wohnten der Feierstunde bei. In seiner Begrüßungsansprache berichtete Bürgermeister Zotter, daß mit der Fertigstellung der Leichenhalle in Kukmirn, die vierte in der Marktgemeinde Kukmirn geschaffen wurde. Die Festansprache hielt Nationalrat Hans Wolf in Vertretung des verhinderten Landeshauptmann-Stellvertreters DDr. Grohotolsky. Grußworte sprachen Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Wayan und Landtagsabgeordneter Wurglics. Der Gemischte Chor Kukmirn umrahmte die Weihestunde mit Chorgesängen.

Sterbefall



Kürzlich starb nach kurzer, aber sehr schwerer Krankheit, Frau Theresia Petschowitsch (Bildmitte). Sie war die Schwester von Pauline Schneller (Chicago), der Mutter von Joe Schneller, des Präsidenten der American-Austrian Society of Midwest. Links im Bild: Mrs. Helen Schneller, Gattin von Joe Schneller (auf Urlaub im Burgenland) und rechts die Schwester der Verstorbenen, Frau Emma Müllner aus Großpetersdorf. In Frau Theresia Petschowitsch betrauert unser Kulturreferent der Burgenländischen Gemeinschaft, HDir. OSR Paul Stelzer, seine Schwiegermutter.

Auf Besuch in Hagensdorf

Auf Besuch war der „Onkel aus Amerika“ Franz Huber bei seinen Angehörigen in Hagensdorf. Huber war vor Jahrzehnten in die Vereinigten Staaten ausgewandert. Er besitzt heute ein bekanntes Restaurant im Herzen von New York. Auf seiner Amerikareise lernte Landeshauptmann Kery den Auslandsburgenländer kennen, den er bei der Familie Kedl in Hagensdorf, wo sich der nette Onkel Franz aufhielt, besuchte. „Hier läßt es sich leben, das Land ist wunderschön, und meine Verwandten und Bekannten sind sehr lieb“, erzählte der Amerika-Burgenländer voll Begeisterung.

Weihnachts- und Neujahrswünsche aus Amerika

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr wünschen aus ganzem Herzen den Familien Riehlich und Tanczos aus Rehgraben, der Familie Richard Göllis aus Neustift b. G. und der Familie Johann Göllis aus Güssing sowie all ihren lieben Freunden und Bekannten in der alten Heimat Gustav und Paulina, Johnny, Elisabeth und John Göllisz aus Glendale, N. Y. Sie danken für die schönen Urlaubstage.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr all ihren Verwandten in Gerersdorf und Moschendorf sowie Familie Hilda Gerger in Heiligenkreuz, Familie Baumann und allen ihren Freunden und Bekannten, welche sie anlässlich ihres ersten Heimatbesuches im Burgenland kennengelernt hat, wünscht Johanna Breiffeller, Jackson Heights, N. Y.

Gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen ihren Kunden und Freunden Joe & Marion Baumann, Wagner Continental Travel Agency, 1642 — 2nd Ave / New York, N. Y. 10028.

Allen seinen Weidkameraden in der alten Heimat Frohe Weihnachten, ein glückliches und gesundes neues Jahr sowie ein kräftiges Weidmannsheil 1983! wünscht Sepp Baumann, New York.

Fürstenfeld

Knapp vor Vollendung seines 72. Lebensjahres starb kürzlich Hugo Weber, Inhaber der seit dem Jahre 1876 bestehenden und immer im Besitz der Familie Weber befindlichen Watte- und Steppdeckenfabrik H. Weber & Co., Fürstenfeld.

In Fürstenfeld feierte der Gastwirt Josef Fröhlich seinen 60er. Zur Geburtstagsfeier waren mehr als 300 Personen, darunter aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben, geladen.

Hochzeitglocken läuten



Kürzlich heiratete der Spengler Michael Bartolovitsch aus Mogersdorf die aus St. Martin stammende Verkäuferin Gerlinde Anita Rauchenwald. Die besten Glückwünsche!

Schwere Unwetter im Burgenland

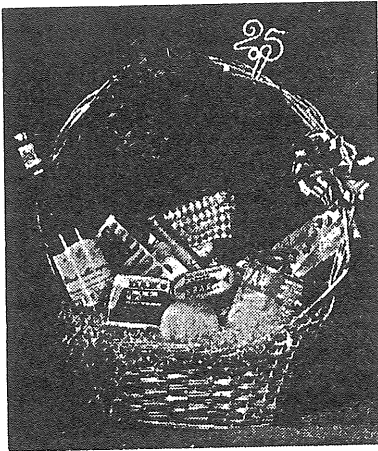
Die überraschend lang anhaltende Wärmeperiode der letzten Wochen war das letzte Aufbäumen des Sommers. Nun haben Regen und Nebel das Sagen. Bauern, die ja einen ziemlich sicheren Instinkt für das Wetter haben, hatten zwar starke Regenfälle erwartet, das wirkliche Ausmaß der Niederschläge war dann aber weit größer. Und pünktlich

kam es auch wieder in weiten Teilen des Südburgenlandes zu Überschwemmungen, Keller waren überflutet, bei Unterpullendorf stand die Bundesstraße unter Wasser.

Auch der Bezirk Oberwart war wieder einmal betroffen, der Tauchenbach, der Stögersbach und die Pinka traten aus ihren Ufern. Zahlreiche Keller wurden überflutet; gefährlich ging's beim Pinkafelder E-Werk zu, ein Hochspannungsmast war von den

Fluten unterspült worden und drohte zu kippen. Der Mast mußte gestützt werden. Im Bezirk Güssing sah es ebenfalls nicht gut aus. Strembach und Rodlingbach waren in diesem Bezirk für die Überschwemmungen „verantwortlich“. Nicht nur Straßen und Häuser waren vom nassen Segen betroffen, auch zahlreiche Felder standen knöcheltief unter Wasser: Wahre Schlammseen hatten sich binnen Minuten gebildet.

Schwierigkeiten gab es auch beim Grenzübergang Rattersdorf. Auf ungarischer Seite war er gesperrt, auf österreichischer Seite kämpfte man mit einem wahren See, der sogar eine Tankstelle überflutete. Der Schaden in ganz Burgenland ist wieder beträchtlich; das heurige Jahr kann in dieser Hinsicht als Rekordjahr bezeichnet werden.



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —

zu jedem Anlaß!

Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke Weihnachtsgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 200.— (rund \$ 15.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.— (rund \$ 40.—)
+ 18% Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50.—

Blumenspenden:

mit fruits, cookies, nuts ab \$ 30.—

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte belegen!

.....
Unterschrift

Wieder Güssinger Begegnung

Auch heuer fand im Franziskanerkloster in Güssing zum bereits 9. Mal die Güssing Begegnung von Mundartforschern, Mundartautoren und Freunden der Volkskultur statt. Veranstalter war die Kulturabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung und der Joseph-Reichl-Bund in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Güssing, der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung und dem ORF-Landesstudio.

Das Einleitungsreferat hielt Univ. Prof. Dr. Maria Hornung zum Thema „Geschichte der Mundartforschung“. Anschließend sprach Prof. Franz Probst über Mundartforschung im Burgenland. Am darauffolgenden Tag referierten Univ. Prof. Dr. Karl Mollay und Univ. Prof. Dr. Karl Manherz über die Mundartforschung und Germanistik in Ungarn. Über die Lage der beiden Fachgebiete in Rumänien folgte anschließend ein Referat von Nikolaus Berwanger.

Zum wissenschaftlichen Programm gibt es eine Reihe von Lesungen und Diskussionsabenden. Auch ein Besuch der Haydn-Gedenkstätten im Burgenland und in Esterhaza stand auf dem Programm. Weiters fand im Kulturzentrum eine öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Mundartdichtung und Volksmusik“.

Volksmusiktreffen in Burgauberg

Über Einladung der Familie Josef und Grete Schwarz aus Burgauberg trafen einander mehr als 50 Volksmusikfreunde aus der Steiermark, Kärnten, Niederösterreich und Wien beim 1. Volksmusikantentreffen in Burgauberg.

Dem Publikum wurde Volksmusik geboten und alle wurden zum „Offenen Volkstanz“ eingeladen. Professor Härtl begeisterte die vielen Gäste mit den Darbietungen des Kinderchores. Zwischendurch sorgte die Schuhplattlergruppe aus Burgau für gute Stimmung. Zur Freude der Organisatoren war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt.

Liebe Mitglieder der BG.!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und so möchten wir ersuchen, auch an den Mitgliedsbeitrag der Burgenländischen Gemeinschaft zu denken. Nachstehend geben wir ein Verzeichnis all jener Mitarbeiter bekannt, bei denen der Mitgliedsbeitrag von US-\$ 10,— gezahlt werden kann.

Für Mitglieder im Inland liegt diesem Heft ein Erlagschein zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bei. Sollten Unklarheiten über einen allfälligen Rückstand bestehen, so können Sie telefonisch oder auch schriftlich bei uns anfragen.

Schließlich ersuchen wir Euch, uns durch eine prompte Einzahlung vor Jahresende bei unseren Aufgaben zu helfen.

Verzeichnis der Mitarbeiter im Ausland, bei denen Sie den Mitgliedsbeitrag einzahlen können:

Mr. Joe Baumann, 1642 2nd Avenue, New York / N.Y. 10028
 Mr. Felix Bachner, 10932-136 Avenue, Edmonton / Alberta
 Mr. Gottlieb Burits, 321 Huntington Park, Rockledge / Pa.
 Mr. Günter Decker, 843 Chestnut Str. / Emmaus / 18049, Pa.
 Mr. Martin Deutsch, Orchard & Millow Street, Nazareth / Pa.
 Mr. Julius Dragovits, 106 N. Front Street, Coplay / Pa.
 Mrs. Louise Fandl, 808 Westvien Towers, Apt. 401, Pittsburgh / Pa. 15220
 Mr. Helmut Jandrisits, 32 Donalbain Cresc., Thornhill / Ont. L3T,3S2
 Mr. Julius Loipersbeck, 1023 Orchard Avenue, St. Paul / Minn.
 Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa.
 Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Avenue, Vancouver 10 / BC
 Mrs. Anni Trauner, 8584 N. Clifton, Niles / Ill. 60648
 Mr. Walter Wiesler, 1411 Anthony Road, Wheeling / Ill. 60090

LOWEST AIR FARES Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary
 and all of Europe. International Airlines.
 Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.
 The Caribbean and other parts of the world.
 Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".
 Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES —
 TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner
CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.
 1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street
 New York, N.Y. 10028
 Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag!

Liebe Landsleute!

Unser Auswanderer-
 museum in Güssing soll im
 kommenden Jahr eröffnet
 werden. Noch fehlen uns
 aber viele Ausstellungs-
 stücke.

Wenn Ihr daher in Eurem
 Besitz noch Gegenstände
 (Schiffskarten, Bilder,
 usw.) in Verwahrung habt,
 von denen Ihr der Meinung
 seid, sie seien wert ins
 Museum zu kommen, so
 stellt uns diese zur
 Verfügung. Sie bleiben ja
 in Eurem Besitz.

Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address, effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Nach AMERIKA mit der BG. — 1982/83

Wien — New York — Wien.

Flugtage Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag hin und Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag retour.

Preis bei einem Abflug ab **15. Oktober 1982 öS 8.680,—**.
Maximalaufenthalt 90 Tage.

Wien — New York — Wien.

Flugtage: Mittwoch hin / Mittwoch zurück.

Preis bei einem Abflug ab **15. Oktober 1982 öS 8.980,—**.
Maximalaufenthalt: bis zu 1 Jahr.

Kinderermäßigung bis 12 Jahre: 50 %.

Frankfurt — Toronto — Frankfurt.

öS 8.190,—.

Aufenthalt zwischen 14 bis 90 Tage.

Mindestaufenthaltsfrist 30 Tage.

Kinder bis 2 Jahre in Begleitung fliegen kostenlos, bis 11 Jahre 25 % Ermäßigung.

Günstige Angebote ab Frankfurt nach **Vancouver, Edmonton, Calgary, Winnipeg** etc. auf Anfrage.

Auch Weiterflüge von New York nach anderen Städten Amerikas werden durch unser Büro prompt erledigt; so kostet zur Zeit New York — Chicago — New York **öS 4400,—**; New York — Toronto — New York **öS 2500,—**. (Preisänderungen vorbehalten.)

Die Burgenländische Gemeinschaft vermittelt auch Hotelunterkünfte; so kostet z. B. eine Nächtigung in Travelodge (bis vier Personen möglich) **öS 680,—**.

Für den Besuch der Vereinigten Staaten ist ein US-Besuchervisum erforderlich, welches wir Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne besorgen.

Sollten Ihnen obige Flüge nicht zusagen, so können wir Ihnen jederzeit günstige Flüge vermitteln; so kostet z. B. Wien — New York — Wien bei einem Abflug ab **15. Oktober öS 10.800,—**. Mindestanmeldefrist 21 Tage vor dem geplanten Abflug; Aufenthalt zwischen 7 bis 90 Tage.

AMERICA ON WHEELS

Leihwägen in den USA und in Canada schon ab \$ 85,— pro Woche. Nähere Auskunft bei BG.-Reisen.

Weitere Flugmöglichkeiten auf Anfrage!

Greyhound 1982

\$ 99,— 7 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 15 days.

\$ 179,—, 15 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 27 days.

\$ 299,—, 27 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 30 days.

\$ 325,—, 30 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 60 days.

All fares subject to applicable fuel surcharge.

PS.: Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

REISEBÜRO GES. M. B. H.

Telefon 03325/8218

I'm planning a big vacation to

Please send me nearer informations.

Name

Address

City

State

Zip Code

Please affix to postcard and mail to:

Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf 2 or to
Mr. Joe Baumann, 1462 2nd Avenue, New York/N.Y. 10028

ABER auch nach Südamerika, Australien und Afrika mit BG.-Reisen!

Städteflüge 1982

Athen	ab S 5.240,—	Moskau	ab S 4.990,—
Istanbul	ab S 4.430,—	Moskau-Leningrad	ab S 7.130,—
Rom	ab S 4.590,—	Zürich	ab S 4.390,—
Amsterdam	ab S 4.990,—	London	ab S 5.470,—
Brüssel	ab S 4.620,—	Paris	ab S 4.870,—
Madrid	ab S 5.680,—	Lissabon	ab S 9.450,—
Budapest — Schiff-Flug	ab S 2.390,—	incl. Flug, Transfer,	
Berlin	ab S 4.690,—	Nächtigung/Frühstück	

Und Ihren Herbst- und Winterurlaub jetzt schon mit der BG. planen!